

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf!

Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute zitieren wir aus einem Flugblatt der Friedenswerkstatt Wedel:

**Hiroshima und Nagasaki mahnen –
Beitritt zum UN-Atomwaffenverbot jetzt!**

Vor 75 Jahren, am 6. und 9. August 1945 wurden die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen. 65.000 Menschen verdampften und verbrannten auf der Stelle, bis zum Ende des Jahres starben mehr als 200.000. Diese Opfer mahnen uns, die katastrophalen humanitären Folgen von Atomwaffen zu erkennen und für eine Welt ohne Atomwaffen einzustehen!

Heute bedrohen uns weltweit noch immer mehr als 13.000 Nuklearwaffen! Die Atomkräfte planen, Milliardensummen in die Aufrüstung ihrer Arsenale zu investieren – alleine 2019 gaben sie 73 Milliarden US-Dollar für Atomwaffen aus. Auch in Deutschland sollen neue Trägerflugzeuge für die Atombomben in Büchel angeschafft werden. Damit würde die nukleare Teilhabe für die kommenden Jahrzehnte festgeschrieben.

Wir fordern die deutsche Bundesregierung auf:

- keine neuen Trägerflugzeuge für einen

Atomwaffeneinsatz zu beschaffen

- Atomwaffen aufgrund der katastrophalen humanitären Folgen ihres Einsatzes zu ächten
- den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen zu unterzeichnen und zu ratifizieren

Für den 6. und 9. August rufen die deutschen ICAN-Partnerorganisationen (International Campaign to Abolish Nuclear weapons) deutschlandweit zu Gedenkaktionen auf. Wir als Friedenswerkstatt Wedel und Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg laden zu folgenden Aktionen ein:

**Donnerstag, 6. August 2020, 16 - 18 Uhr
Infostand mit Mahnwache auf dem
Rathausplatz Wedel**

**Samstag, 8. August 2020, 20 Uhr
„Mahnwache für den Frieden“ auf dem
Rathausplatz mit Transparenten
(Abstandshalter), Musik und Reden zu den
75. Jahrestagen der Atombombenabwürfe
auf Hiroshima und Nagasaki**

**Samstag, 8. August 2020, 21:30 Uhr
Gang zum Mühlenteich, wo wir
Lotosblüten aus Papier mit brennenden
Teelichten auf das Wasser setzen**



Seit **vierunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. Am **6.08.20 ist es das 409 Mal**.

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:
Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642